

# Mehr Halt für Jung und Alt in Profi\*-Netzwerken 2+3

## Zukunfts-Lösungen mit Demographie-Trainings

- ein „Columbus-Modell“<sup>#</sup> von und mit Carmen Thomas

Mit der <sup>#</sup>Columbus-Haltung: „Ich mach´s“ (und red´ und klage nicht nur) eröffnen erfrischend andere Methoden aus der Publikums- und Coaching-Praxis von Carmen Thomas neuartige Wege zu „neuen Ufern“. Devise: „Qualifizieren durch Engagieren“ als Chance im demographischen Wandel. Der Lösungs-Ansatz ist die „Aktion 2 Stunden + 3 Minuten“ Geben und Nehmen. In eigener 2 Stunden-Taktung bietet sie die Chance, sowohl eigen-aktive Praxis-Visionen durch Demographie-Trainings für Jung und Alt durchzuführen als auch handfeste 2+3-Projekte im Rahmen von Corporate Social Responsibility noch professionalisierender\* zu starten. Mit dem „Harvard-Prinzip“ lassen sich nützliche Praxis-Projekte aller Art durch handfesten Halt in Profi\*-Netzwerken 2+3 besser einführen und umsetzen. Die systematische Gruppen-Klugheit, die dabei erzeugt wird, sorgt für neue Zukunfts- und Selbst-Entwicklungs-Chancen zum Jung bleiben beim Älter werden - mit mehr Sinnhaftigkeit und innerer Zufriedenheit durch entlastend-effektiveres Profi\*-Kooperieren bis ins hohe Alter.

### Zur 2+3 Idee

Mit dem Lösungs-Ansatz 2+3 kann gelingen, Menschen zu begeistern, sich - jenseits von beruflichen Aufgaben, jedoch auch zum eigenen Nutzen - möglichst schon von Kindheit an - durch bürgerschaftliches Engagement beständig, spürbar und nachhaltig weiter zu qualifizieren. Motto: „Qualifizieren durch Engagieren - draußen (im bürgerschaftlichen Engagement) üben und drinnen (im Job / im Ehrenamt / im Alter) können“ - als lebenslanger Entwicklungs-Prozess.

### Zum „2+3-Kniff“

2 Stunden in selbst gewählter Häufigkeit - Minimum 1 x pro Jahr geben (was für ein Zeitwohlstand für jede Art von Institution - egal ob Unternehmen, Vereine, Organisationen, Schulen, Unis etc.) und 2 Stunden in gleicher Häufigkeit bekommen.

### Zur 2+3 Methodik

Sie ist inhaltlich nicht vorgeprägt und vermittelt ebenso einfach wie systematisch, wie bürgerschaftliches Engagement auf Dauer mit persönlichem, unternehmerischem und gesellschaftlichem Nutzen funktionieren kann. Integraler Bestandteil sind professionelle, wirkungsvolle Rituale (wie z.B. positiv-wirksame Gruppen-Rituale zum Selbst- und Zeit-Management, zur Profi\*-Kooperation mit Ideen-, Vorgehens- und Inhalts-Schöpfungs-Tools +3-Minuten-Tages-Trainings eingebaut in den Alltag). Sie erleichtern, aktiv die Existenz und das Wachstum von Gruppen zu festigen. Denn sie helfen, „Zoo-Verhalten“ wie Vielreden, Schweigen, Macht-Kämpfe, Drückebergerei, etc. systematisch zu reduzieren.

Ziel ist, Basis-Kompetenzen in Gruppen miteinander so zu erwerben, dass sinnstiftendes Tun und Erneuern im Umgang mit sich selbst und mit anderen kontinuierlich weiter daraus wachsen.

So entsteht eine anregend-förderliche Mischung aus Verbindlichkeit und genügend Freiheit, um in einer überschaubaren Zeit von Punktum 2 Stunden erfolg- und resultatreich miteinander arbeiten und zusammen wachsen und zusammenwachsen zu lernen.

Fair, verbindlich und freudig wie ein Spiel tritt die Methode an die Stelle von Charisma. Dadurch brechen Gruppen nicht - wie sonst oft - zusammen, wenn eine charismatische Person geht oder stirbt - ein wichtiges Thema im demographischen Wandel.

Zusätzlich bedient die Methodik - für Jung und Alt - die Erkenntnis, dass der Alterungs-Prozess höchst unterschiedlich verläuft und bewirkt, dass der selbe Mensch nicht der Gleiche bleibt.

### Zum 2+3 Ansatz

- er funktioniert für Einzelne und Gruppen
- er lässt alle inhaltlichen Freiheiten
- er stiftet einen festen Profi\*-Rahmen, der - auf hohem Niveau - für mehr Qualität, Achtsamkeit und Stabilität bürgt

- es können sich - mit Gruppen-Klugheit und Schwarm-Intelligenz - Menschen verschiedener Bildungsgrade und Migrations-Hintergründe gewinnbringend systematischer vernetzen
- eine ebenso klare wie respektvolle Feedback-Kultur mit System sorgt für beständigen Fortschritt
- Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten daraus sind im schulischen, studentischen, beruflichen, nach-beruflichen und persönlichen Alltag praktisch und eigenaktiv nutzbar
- das Schneeball-System, das als Prinzip in der Methode steckt, sorgt für eine kostenfreie Weiterentwicklung der „Selbstlernenden Organisationen“ und ihrer Profi\*-Formen.

### Zu 2+3 Vorzügen für Unternehmen

Kontakt auf Dauer halten und Jung bleiben beim Älter werden aktiv fördern können. Lösungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf von Jung bis Alt finden. Mitarbeiter-innen können mit Corporate-Social-Responsibility-Projekten im Rahmen der „Aktion-2-Stunden“ dazu beitragen (und sei es in nur 4-wöchentlichen Treffen), miteinander eigene Aktivitäten aller Art auszudenken, zu entwickeln und durchzuführen. (z. B.: Bewerbungs-Pools halten, Berufs-Projekte mit Studierenden, Azubi-Tutoring, Familie und Beruf-Kombinations-Wege, Gendern mit Gewinn für alle, Kochen mit Kids, Nachmittags-Modelle für Jung und Alt installieren, 1-Welt-Netzwerk-Projekte ins Leben rufen, Hospize gründen, etc.). Neu ist die Haltungs- und Erkenntnis-Veränderung. Sie ermöglicht, dass die Erfolgs-Chancen steigen. Demographie-Trainings werden passgenau zum jeweiligen Ziel ausgesucht. Sie vermitteln konkretes Handlungs-Know-how. Die Profi\*-Tools dazu werden in 3-Minuten-Trainings gekonnter an die Hand gegeben. Das bewirkt persönliche, soziale und kommunikative Kompetenzen eigenständig zu verbessern. So kann behinderndes Verhalten in Gruppen kontinuierlich besser und systematischer reduziert werden.

### Zum 2+3 Reiz

Dazu gehört, dass der Einstieg in die „Aktion-2-Stunden“ - und die Arbeit darin - generations- und alters-unabhängig - wie eine Art Volkssport (oder lieber Golf ☺) für Hirn und Herz ist.

2+3 eröffnet auch in Deutschland die Chance, bürgerschaftliches Engagement zum gedanklichen und praktischen Bestandteil der eigenen Identität zu machen.

Damit bestünde eine Möglichkeit, mit dem demographischen Wandel auch hier modern zu machen, was in anderen Ländern längst gang und gäbe ist:

Z.B. gehört es ganz selbstverständlich in Harvard oder in jeder englischen Hochschule, Schule, Unternehmen und Vereinen - für Jung und Alt - karriereförderlich zur Kultur - für Führungspositionen und für alle Beteiligten - Nachweise über bürgerschaftlich-soziale Engagements zu erbringen.

(Was könnte alles geschehen, z.B.

- wenn alle Beteiligten einer Schule - Eltern wie Kids - nur 2 Stunden im Jahr zur Verfügung stellten
- wenn 2-Stunden-weise jedes Kind ab dem 1. Schuljahr einen Beruf erlernte
- wenn bei Schüler-inne-n frühzeitig durch - 2 Stunden „Extra-Portionen“ - systematisch Interesse für Mathematisches, Naturwissenschaftliches und Technisches mit Lust geweckt würde
- wenn alle Studierenden Profi\*-Trainings-Unternehmen, -Praxen, -Schulen, -Organisationen gründeten und aufbauten
- wenn Vereine auf Basis der „Aktion 2 Stunden“ maßzugeschnittene Aktivitäten am Bedarf anböten. So können sie - außer Fußball (/ Musizieren / Tanzen) - Profi\*-Netzwerke 2+3 zum eigenen Bestandschutz nutzen und sich zugleich noch engagierter in ihr Umfeld vernetzen (auch unterstützt von den jung gebliebenen Alten, die - nach dem Tritt in den Ruhestand - „sich sons oft auf der Haupt-Straß' selbst am suchen sind“)

### Zur 2+3 Wirkung

Mit Demographie-Trainings 2+3 können persönliche, soziale und kommunikative Kompetenzen - in- und extern - so professionalisiert\* werden. Die methodische Profi\*-Arbeits-, -Qualitäts-, -Umgangs- und -Ergebnis-Kultur wirkt sich nicht nur für Gruppen-Netzwerke nutzbringend aus. Grundsätzlich lässt sich das Konzept überall, wo es gewünscht wird, mit zukunftsfähigem Selbst-Entwicklungs- und würdevoll-aktivierendem Kooperations-Know-how gleichermaßen verbinden. Voraussetzung ist die Columbus-Haltung: „Ich mach's“.

---

\* „Profi“ steht hier für den sokratischen Ansatz von Virtuoso-inn-en - vom Rennfahrer bis zur 1. Geigerin - mit ihrer Tages-Trainings-Haltung. Devise: „Wer glaubt etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden“ und Goethes Schlüssel-Weisheit: „Das Was bedenke - mehr das Wie“.